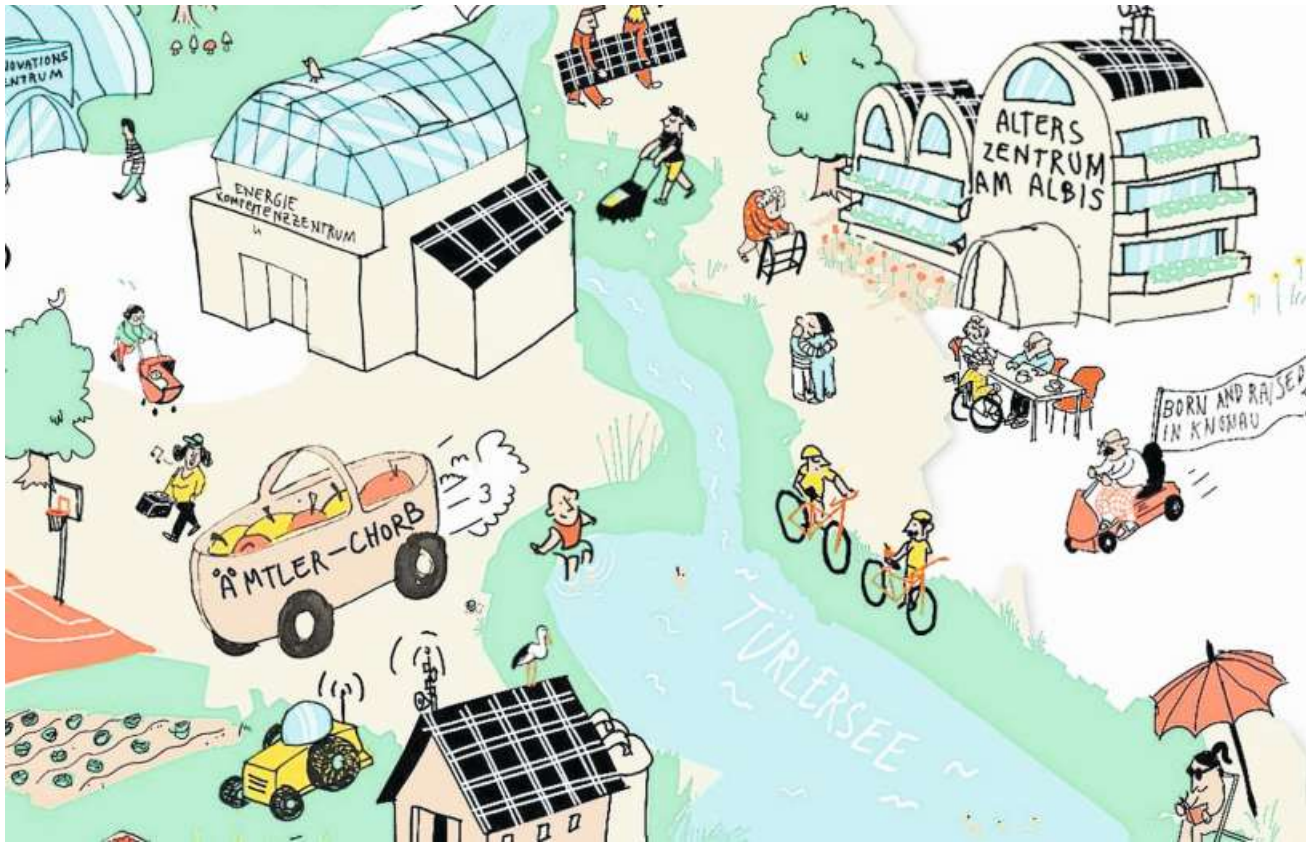


Der Weg vom Wimmelbild zur Wirklichkeit

Die Standortförderung Knonauer Amt giesst ihre Vision in eine Strategie



Ausschnitt aus der Vision2050+. Das Wimmelbild zeigt zwar klare Akzente, lässt aber vieles offen – so, wie es sich für eine Vision gehört. (Bild zvg)

Die Vision entstand an einem partizipativen Workshop mit 50 Vertreterinnen und Vertretern der Säuliamtler Wirtschaft, Politik und Vereinswelt. Letzten November wurde diese in einem zweiten Workshop mit 70 Leuten vertieft und mit konkreten Vorschlägen

versehen. Seither ist die Standortförderung mithilfe externer Beratung durch BHP Brugger und Partner AG daran, die Ergebnisse zu ordnen, zu priorisieren, in Handlungsfelder zu gruppieren und in eine ganzheitliche Strategie zu gieszen.

anstalt WSL war bis und mit Erstellung der Vision an dem Projekt beteiligt: dies im Rahmen eines Forschungsprojektes zur Frage, welche Wirkung partizipative Prozesse zur Regionalentwicklung entfalten können. In diesem Zusammenhang führte sie auch Befragungen in der Bevölkerung des Knonauer Amtes durch, die letzte davon endet diese Tage, Mitte Februar.

Erste Projektarbeiten

Johannes Bartels schätzt, dass bis im Frühling eine belastbare Strategie vorliegen werde und dann erste Projektarbeiten angepackt werden können: «Ich bin immer noch beeindruckt von der grossen Zahl der Leute, die sich nach dem zweiten Workshop bereit erklärt haben, bei bestimmten Themen weiter mitzuwirken. Sie werden von uns hören!»

Standortförderung Knonauer Amt
<https://knonauer-amt.ch>

Abstimmung mit der ZPK

In der Steuerungsgruppe ist auch die Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt (ZPK) vertreten. Diese ist zuständig für die Regionalplanung und hat dafür einen gesetzlichen Auftrag. Deswegen will sich die Standortförderung von Anfang an mit der ZPK abstimmen: «Die Idee ist, dass wir komplementär zur ZPK wirken, sodass die Standortförderung die Regionalplanung ergänzt und umgekehrt», so Johannes Bartels, Geschäftsleiter der Standortförderung, deren Zweck es ist, die nachhaltige Entwicklung der Region zu fördern – ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Die Eidgenössische Forschungs-

Digitale Ausstellung zum Thema

In einem von der Standortförderung Knonauer Amt und der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL organisierten partizipativen Prozess haben 70 Vertreter und Vertreterinnen der Region eine Vision für das Knonauer Amt 2050+ sowie Ideen für deren Umsetzung entwickelt. Die Ergebnisse sind in einer digitalen Ausstellung verfügbar unter: <https://vision2050ka.ch>

NACHGEFRAGT

«Wir schneiden überall sehr gut ab»

Johannes Bartels, das Knonauer Amt rangiert auf Rang 17 von 110 Regionen. Was macht die Region so beliebt?

Ja, das ist unser Platz im Standortqualitätsindikator (SQI) 2023. Er misst die Attraktivität der Schweizer Regionen für Unternehmen. Das Knonauer Amt liegt da in fünf von insgesamt sechs Kriterien massiv über dem Schweizer Mittel. Nur die Unternehmenssteuern sind bei uns nicht so attraktiv. Aber sonst schneiden wir überall sehr gut ab: Angefangen bei der Steuerattraktivität für natürliche Personen über die Erreichbarkeit von Flughäfen, Beschäftigten und der Bevölkerung bis zur Verfügbarkeit von Fachkräften und Hochqualifizierten.

Wie hoch ist die Bedeutung der geografischen Lage, wenn sich ein Betrieb entscheidet, sich hier im Säuliamt anzusiedeln?

Das wirtschaftlich attraktivste Gebiet der Schweiz erstreckt sich zwischen Bodensee im Osten, Basel im Westen, Schaffhausen im Norden und Innerschweiz im Süden. Genau mittendrin sind wir: das Knonauer Amt. Insbesondere geniessen wir die schnelle Erreichbarkeit von Zürich und Zug. Und unsere Erreichbarkeit zeichnet sich dadurch aus, dass man zu Hauptverkehrszeiten den Stau in der Gegenrichtung sieht.

Wie steht es mit der beruflichen Qualifikation der Menschen hier im Knonauer Amt?

Von den über 18 000 Beschäftigten in unserer Region arbeitet gut ein Viertel in der Landwirtschaft und vor allem in Industrie- oder Gewerbebetrieben. Darunter sind auch einige sehr spezialisierte Unternehmen. Die grosse Mehrheit, nämlich etwa drei Viertel der Beschäftigten, sind im Dienstleistungssektor tätig. Schaut man gleichzeitig auf die in unserer Region



Johannes Bartels, Standortförderung Knonauer Amt

doch deutlich unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote, kann man wohl sagen: Bei uns sind die Menschen beruflich sehr gut qualifiziert.

Was wohl zu relativ hohem Wohlstand und der relativ niedrigen Sozialhilfequote führt.

Ja, ganz klar! Der Medianwert der steuerbaren Einkommen ist in unserer Region der dritthöchste des Kantons, nach der Goldküste und dem linken Zürichseeufer. Ausserdem weist unser Bezirk eine der niedrigsten Sozialhilfequoten aus.

Wie beurteilen Sie die Sicherheitslage in der Region?

Hier im Säuliamt fühlt man sich ja gut aufgehoben. Ein Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik bestätigt es auch: Wir gehören tatsächlich zu den allersichersten Bezirken des Kantons.

Welchen Stellenwert hat die steuerliche Belastung im Kanton und den Gemeinden im Bezirk?

Oh, da sprechen Sie eine grosse Frage gelassen aus! Das Thema ist natürlich immer weit oben. Andererseits haben die sogenannten Steuerparadiese oft den Nachteil, dass die Grundstücke dafür sehr teuer sind; man muss dann schon die Gesamtrechnung anstellen. Wir spüren ja auch einen Zuzug aus der steuergünstigen südlichen Nachbarschaft. Ausserdem besteht das Leben nicht aus Steuern, sondern aus Lebensqualität, und die ist bei uns Dank der gesunden Mischung aus Ländlichkeit und Urbanität doch sehr hoch. (fh)

ANZEIGEN

Angelina Bruggmann
aus Oberlunkhofen

Nehmen Sie Ihr Leben etwas leichter!

Gerne zeige ich Ihnen die Methode, wie man schlank wird und schlank bleibt!

–21,5 kg

Worauf warten, starten Sie jetzt!

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Ihr Partner für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme

ParaMediForm
Affoltern a. Albis
Rahel Meier
Dipl. Gesundheitsberaterin PMF
Geschäftsinhaberin
Betpurstrasse 9
8910 Affoltern a. Albis
Telefon 043 817 16 61
affoltern@paramediform.ch
www.abnehmeninaffoltern.ch

Rufen Sie mich an für ein **kostenloses Erstgespräch!**
043 817 16 61
Ich freue mich auf Sie!

«Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

